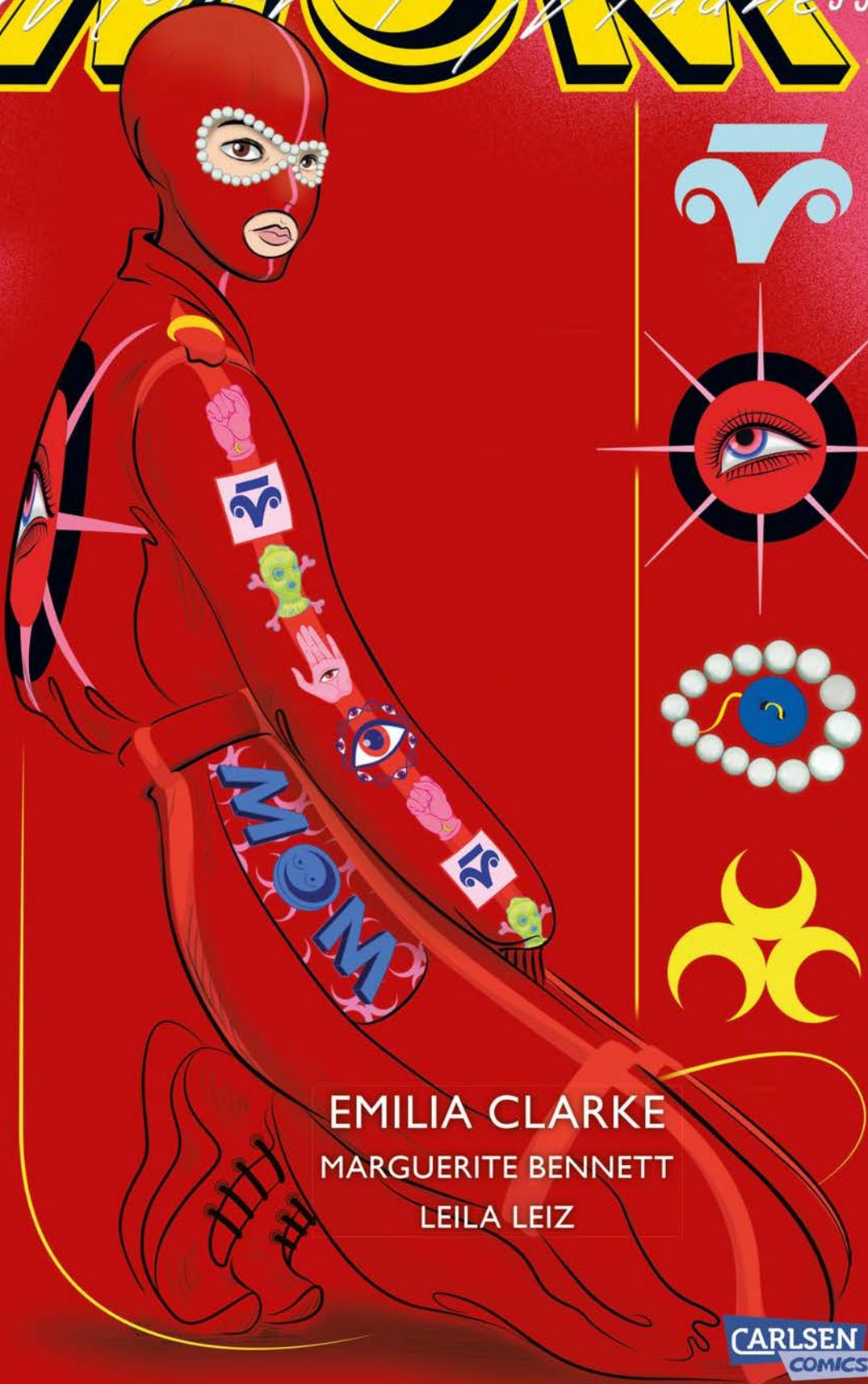


MOM

Mother of Madness



EMILIA CLARKE
MARGUERITE BENNETT
LEILA LEIZ

CARLSEN
COMICS

Mother of Madness

von EMILIA CLARKE & MARGUERITE BENNETT

Liebe* r Leser*in,

zuerst einmal: Danke.

Mit dem Kauf dieses Buchs hast DU dich entschlossen, dich auf die abenteuerliche Reise durch den ersten Teil von MOTHER OF MADNESS zu begeben. Das hier ist mein Baby. Die Idee kam mir nach einem Gespräch vor zwei Jahren, das anfang mit: »Wäre es nicht witzig, wenn ...?« Offen gesagt: DU hast mir meinen Traum erfüllt, also bitte umarm dich einmal ganz fest. Ich stehe für immer in deiner Schuld.

Aber warum, fragst du vielleicht, wollte ich dieses Buch schreiben? Tja, ich würde lügen, wenn ich hier nicht erklären würde, dass ich überzeugte Feministin bin. Aber eine sehr nette. Mir sind viele Dinge wichtig, und besonders wichtig sind mir junge Menschen und ihre psychische Gesundheit. Ich sage »jung«, weil ich mich, liebe*r Leser*in, für »älter« halte. Na ja, alt genug, um die Erfindung der SMS mitgekriegt zu haben, und als Facebook aufkam, war ich schon in meinen SPÄTEN Teeniejahren – ach, reden wir nicht mehr um den heißen Brei herum: Ich habe FRIENDS geschaut, ALS ES ZUM ERSTEN MAL IM FERNSEHEN LIEF. Darum blieben mir viele Gefahren der sozialen Medien als zartes junges Ding erspart, aber mir blieb nicht erspart, dass ich durch MTV (erinnerst du dich noch an Fernsehsender, auf denen nur Musikvideos liefen?) und die Zeitschriften, die ich las, mit mir selbst UNZUFRIEDEN wurde. Und so wurde ich zur Feministin. Aber das heißt natürlich nicht, dass dieses Buch nur etwas für vor 1986 Geborene ist! Denn genau das ist ja das Tolle an Comics – sie sind für JEDE*N etwas, und das gilt auch für M.O.M.

Ich wollte etwas erschaffen, bei dem es im Kern um die Kraft des weiblichen Wesens geht, um die magische Brillanz dessen, was wir als Frauen unsere Identität nennen dürfen. Erinnerst du dich noch, wie du gelernt hast, was Hormone sind? Ich nicht, weil mich niemand darüber aufgeklärt hat, aber ich erinnere mich GANZ GENAU an die Gefühle von Scham und Selbsthass, die meine hormonelle Entwicklung begleiteten, während ich zu der jungen Frau erblühte, die das hier jetzt schreibt (aber ehrlich gesagt erblühte ich nicht, sondern ich explodierte – Haare, Blut, Schweißausbrüche und Tränenschwalle).

Aber warum ein Comic? Tja, als Kind traute ich mich nicht, meinem Bruder in die Comicläden zu folgen, darum entdeckte ich Comics spät, eigentlich erst durch Daenerys, Sarah und Qi'ra. Wenn man ständig auf ComicCons geht, fängt man zwangsläufig an, die tollen Comics dort auch zu lesen, und da sah ich alle meine Lieblingsfilmfiguren (ich bin ein Superhelden-Fangirl), und plötzlich dämmerte mir: DAS IST COOL. Während ich die vorgestellten Werke durchsah, fiel mir auch auf, dass das Verhältnis von Frauen und Männern leicht ... unausgeglichen war, und so entstand der Keim von M.O.M.

Hier ist also M.O.M., eine Frau, eine Mutter, die feststellt, dass alles, was sie am meisten an sich hasst, eigentlich SUPERKRÄFTE sind. Dazu ein extrem kapitalistisches Setting, ein paar sehr reale Probleme, vor denen Frauen überall auf der Welt stehen, und schon haben wir das Buch, das du nun in den Händen hältst. Aber denk bitte nicht, ich hätte die Männer vergessen. Habe ich nicht. Mein Vater war ein großartiger Mensch, mein Bruder ist der beste Mann, den ich kenne, alle meine männlichen Freunde sind herzengute Kerle, aber die Gesellschaft, in der wir heute leben, tut euch Jungs keinen Gefallen. Toxische Männlichkeit ist ein echtes Problem und schadet uns ALLEN. Auch dieses Thema wird von vielen Figuren in der Geschichte angesprochen. Wenn wir unsere Jungen von klein auf dafür sensibilisieren, haben wir eine Chance, das Übel an der Wurzel zu packen.

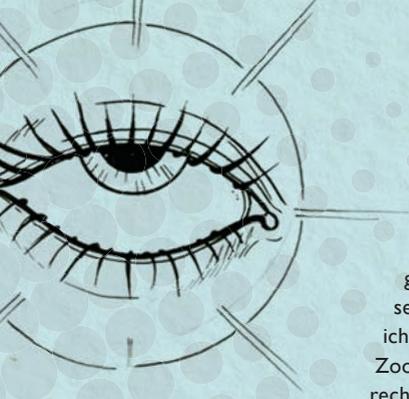
Ich schreibe diesen Brief also, um dir, liebe*r Leser*in, zu erklären, wie ich hier hingekommen bin. Ich glaube an die Kraft der Menschen, an unsere Fähigkeit, uns umeinander zu kümmern und hammermäßige Mütter zu sein. Ich wollte eine Mutter in den Mittelpunkt stellen, weil WIR ALLE EINE HATTEN und ich finde, sie verdienen ein Superheldinnen-Umstyling.

Also, junge Leute dieser Welt, ich sehe euch, ich sehe eure Schönheit, euren brillanten Verstand, eure Einzigartigkeit, eure Seele, und es ist ein Wunder.

Danke, dass du zu diesem Buch gegriffen hast, danke, dass du mich auf dieser Reise begleitest, danke, dass du WUNDERVOLL BIST.

Alles Liebe
EMILIA X





Nachdem wir drei Jahre lang unser Herzblut in dieses Projekt gesteckt haben, bin ich sehr stolz darauf, es nun der Welt präsentieren zu können. In der »Zeit davor« trafen Emilia, Isobel und ich uns persönlich. Während der Pandemie sahen wir uns über Zoom. Buchstäblich jahrelang haben wir entworfen, überarbeitet, recherchiert, geschrieben, redigiert, kommentiert, verdichtet und erst aufgehört, wenn wir gelacht haben.

Für mich ist unsere Protagonistin Maya ein patriarchalischer Albtraum, eine schwarze Komödie in ansprechenden Proportionen. Wir haben jedes hässliche Klischee über Frauen – unsere Körper, unsere Emotionen, unsere Hormone – auf den Kopf gestellt und zu einer Superkraft gemacht, jede Metapher aufgegriffen und dann gesprengt, großartig oder absurd.

Mir war es unheimlich wichtig, dass dieses Buch Frauen überall einschließt – trans und cis, queer und hetero, privilegiert und unterdrückt, von jeder Herkunft und Ethnie, jeder körperlichen Form und Fähigkeit, weltweit. Natürlich sind wir zu wunderbar vielfältig, um in eine einzige Geschichte hineinzupassen. Alle diesbezüglichen Fehlritte und Fehlstellen sind allein meine Schuld. Wie Maya bin ich mir meiner früheren und gegenwärtigen Schwächen demütig bewusst. Ich kann nicht nach Perfektion streben, aber ich strebe danach, morgen auf chaotische, ungeschickte und ernsthafte Weise besser zu sein als am Tag zuvor, und ich danke dir von Herzen für deine Geduld und Freundlichkeit, während ich mich bemühe beides zu verdienen.

Ich möchte besonders die unermüdlichen Anstrengungen von allen in diesem Team hervorheben: Emilia und Isobel, unsere großartigen Co-Autorinnen, waren bei jedem Schritt präsent und sprudelten über vor genialen Ideen, um diese Geschichte zugleich haarsträubend und allzu wahr zu machen – Leila Leiz, unsere glamouröse und glorreiche Künstlerin, stellte jedes Atom dieser Welt bis ins kleinste Detail infrage und erweckte selbst die unmöglichsten Figuren zum Leben – Triona Farrell tauchte sie und ihre Geschichte in eine Farbexplosion mit radikalem Neon, strahlendem Gelb und glühendem Pink, eine unbestrittene Meisterin ihrer Kunst – Haley Rose-Lyon nahm das schwatzhafteste Skript der Welt und packte noch die letzten Seitenhiebe, Scherze und genialen Einzeiler hinein, bis unsere Panels vor Persönlichkeit und Esprit nur so strotzten – Leila del Duca, unsere fantastische Ritterin ohne Furcht und Tadel, eilte uns in der Stunde der Not wunderbar zu Hilfe. Und die ganze Zeit über wachte unsere Lektorin und Hohepriesterin Laurenn McCubbin während Pandemie und Quarantäne, Protesten und Wahlen, politischen Krisen und persönlichen Verlusten über unsere körperliche und geistige Gesundheit und die Deadline. Ich bewundere euch alle und stehe in eurer Schuld.

Und das gilt auch für euch, unsere Leserschaft. Ich hoffe, ihr habt in diesem Buch gefunden, was ihr euch erhofft habt, und noch etwas Unerwartetes dazu.

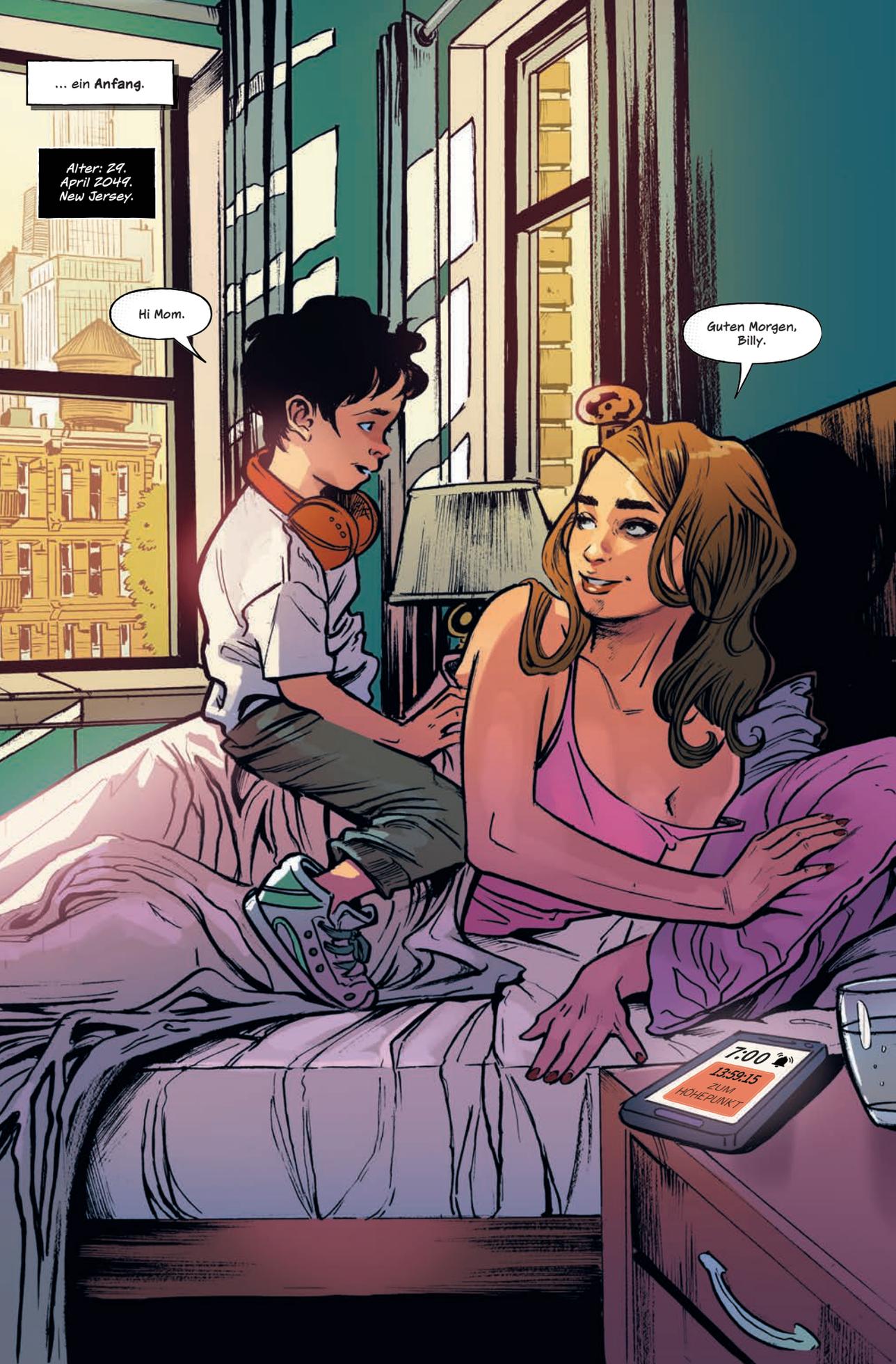
Alles Liebe
MARGUERITE

... ein Anfang.

Alter: 29.
April 2049.
New Jersey.

Hi Mom.

Guten Morgen,
Billy.





Wie geht's meinem Lieblingsnachbarn und seiner, ähm, schönen (aber auf rein platonische Weise) Mutter?

Guten Morgen, Benny!

Benny!
Hi!

... Zeugen behaupten, das Ozonloch sehe aus wie das Gesicht von Michael Jackson, und wollen es auf eBay verkaufen, aber Elon Musk hatte die Ozonschicht bereits 2022 für sich beansprucht, und sein Statement dazu lautet »Nana-nana-nah-nah« ...

PLOPP

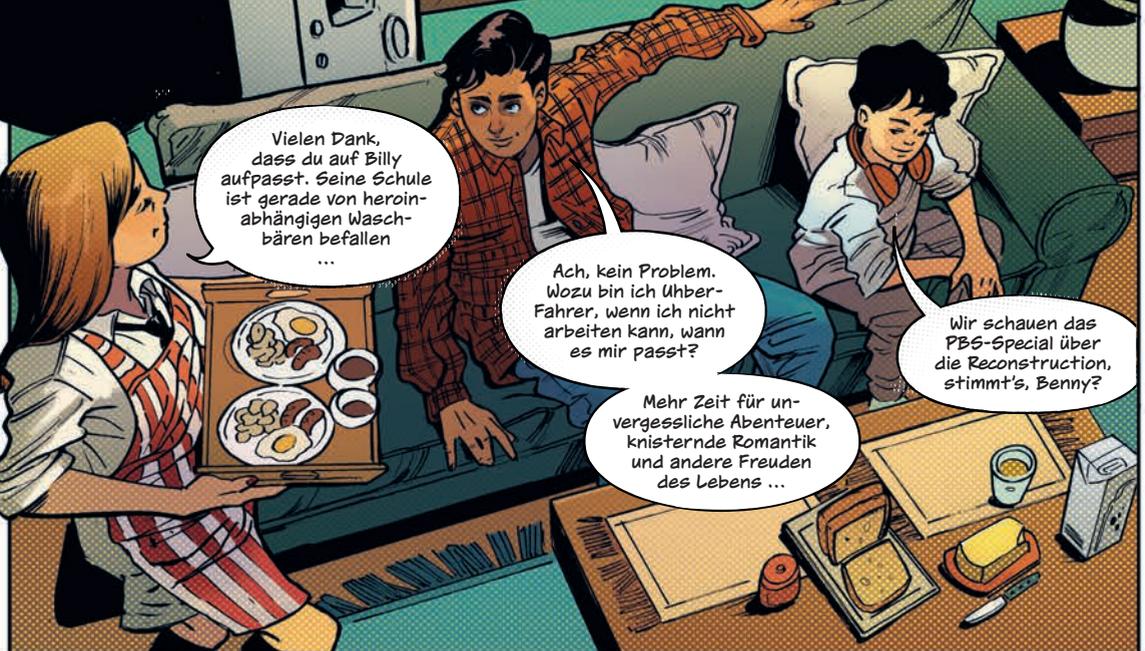


Benny!

Ich habe Der König der Löwen gesehen und, ähm...

huch

Ich bin nicht einverstanden mit Simbas Umgang mit dem Proletariat ...



Vielen Dank, dass du auf Billy aufpasst. Seine Schule ist gerade von heroinabhängigen Waschbären befallen ...

Ach, kein Problem. Wozu bin ich Uhber-Fahrer, wenn ich nicht arbeiten kann, wann es mir passt?

Wir schauen das PBS-Special über die Reconstruction, stimmt's, Benny?

Mehr Zeit für unvergessliche Abenteuer, knisternde Romantik und andere Freuden des Lebens ...

Wenn ich nach Hause komme, erstellen wir dein Tyndr-Profil!

Ich weiß, ich weiß ... Wie sagte Shakespeare noch gleich?

»Sei froh, wenn du überhaupt jemanden abkriegst.«

Hey, Advokaties! Herzlich willkommen im Livestream bei meinem ersten Date mit Bernie ...

Benny.

Du bist ein Held, Benny. Du bist der beste Freund, den eine Frau sich wünschen kann, und du wirst auch der beste Partner sein.

Ich hab's auch schon mit mongolischem Kehlgesang versucht ...

Was auch immer du tust, es funktioniert.

Bis heute Abend, meine Lieben!

klack

Benny ... du musst echt was aus deinem Leben machen.

Und, du weißt schon ... meine Mom um ein Date bitten.



Das ist jetzt unser Leben, Billys und meins.

Nichts Besonderes, aber es ist un-seres, und es ist gut.

Wir sind so weit gekommen.

Wir haben so viel durchgemacht.

The Garden State Trailer Park, New Jersey. Alter: 16, 2036.



Nachdem das Haus meiner Eltern verkauft war, wurde ich zu einer entfernten Cousine von meinem Dad geschickt, von der ich noch nie gehört hatte.

Und sobald ich dort war ...

... überkam es mich wie eine zweite Pubertät.

Ich kriegte die krasssten Sachen.

Schwellungen. Gerüche.

Unansehnliche Haut.

(Kapiert?)

Wenn ich traurig war, heilte ich wie ein billiger Wolverine-Abklatsch.



Wenn ich glücklich war, schmolz ich wie ein glibberiger Haufen menschliches Fondue.



Der Klang meines Lachens würde ...



... undamenhaft.



Und meine Überlebensinstinkte waren ...



... geschäft.

Kannst du **IRGENDWAS** richtig machen?!



Alles, was ich
fühlte, äußerte sich
körperlich.



Um mich
herum hörte
ich nur ...



»Sie ist durchgeknallt.«



»Sie ist viel
zu emotional.«



»Sie dreht durch.«



»Sie ist eine irre Schlampe.«



»Sie ist völlig irrational.«



»Sie ist triebgesteuert.«



»Sie ist impulsiv.«

»Sie ist verrückt.«

Ja.

Bin ich.

Und
**KEINE
AHNUNG,**
was gerade
passiert ist.

»Wie wir soeben
hören, ist heute Abend
in Violet Hill, New Jersey,
ein unbemannter, selbst-
fahrender Zug ent-
gleist ...«

Text & Idee

**EMILIA CLARKE &
MARGUERITE BENNETT**

Zeichnungen

LEILA LEIZ & LEILA DEL DUCA

(Seiten 98, 103, 104, 116-119)

Hauptmitwirkende & Produzentin

ISOBEL RICHARDSON

Farben

TRIONA FARRELL

Logo, Covers &

Kostümdesign

JO RATCLIFFE

weiteres Design

DEANNA PHELPS



**Wir produzieren
nachhaltig**

- Klimaneutrales Produkt
- Papiere aus nachhaltigen
und kontrollierten Quellen
- Hergestellt in Europa



MIX

Papier | Fördert
gute Waldnutzung

FSC® C018236

CARLSEN COMICS NEWS
Jeden Monat neu per E-Mail!

www.carlsoncomics.de

www.carlsen.de

Carlsen-Bücher gibt es überall im Buchhandel und auf carlsen.de

© 2023 Carlsen Verlag GmbH

Völkersstraße 14-20 · 22765 Hamburg

Aus dem Amerikanischen von Marion Herbert

M.O.M.: MOTHER OF MADNESS VOL 1 is TM and

© 2021 Magical Thinking Pictures. All Rights Reserved.

Published in the United States by Image Comics, Inc.:

www.imagecomics.com

Redaktion: Jasmin Männel

Produktionsmanagement: Bettina Oguamanam

Satz und Lettering: Minou Zaribaf

Alle deutschen Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-551-79665-3